

Schulsozialarbeit an der Mendelssohn-Bartholdy-Schule Sulzbach (Taunus)



Jahresbericht Schuljahr 2021/2022

Träger:
Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.
Gutleutstraße 160 - 164
60327 Frankfurt
Telefon 069 - 74 34 80 0
Telefax 069 - 74 34 80 61
E-Mail jj-ev@jj-ev.de
www.jj-ev.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015



Schulsozialarbeit an der
Mendelssohn-Bartholdy-Schule
Staufenstraße 35
65843 Sulzbach (Taunus)
Fon 06196 65924-77
Fax 06196 65924-66
E-Mail zjsmtk-mbs@jj-ev.de

Einleitung

Die Mendelssohn-Bartholdy-Schule ist eine kooperative Gesamtschule ohne Oberstufe und mit offenem Ganztagsangebot. Im Jahrgang 5/6 gibt es eine Förderstufe mit gymnasialen Eingangsklassen, sowie zwei Intensivklassen. Die Beschulung der Gymnasiasten erfolgt im Rahmen von G9.

Die Schüler*innen verlassen die Schule entweder nach der neunten Klasse (in der Regel mit dem Hauptschulabschluss) oder nach der zehnten Klasse (mit dem Realschulabschluss).

Die Schüler*innen, die den Gymnasialzweig besucht haben erhalten die Berechtigung eine gymnasiale Oberstufe zu besuchen.

Im Schuljahr 2020/2021 besuchten insgesamt 654 Schüler*innen die Mendelssohn-Bartholdy-Schule, davon waren 18 ukrainische Flüchtlinge.

Die Schule hat Sport als besonderen Schwerpunkt und bietet ihren Schüler*innen ein vielfältiges Angebot in Form von dreistündigem Sportunterricht bis zur 8. Klasse sowie ein breit gefächertes Repertoire an AGs.

Die Schüler*innen kommen vorwiegend aus Sulzbach und benachbarten Gemeinden wie Bad Soden und Schwalbach.

1. Schulsozialarbeit an der Mendelssohn-Bartholdy-Schule

An der Mendelssohn-Bartholdy-Schule ist die Schulsozialarbeit ein eigenständiges Angebot der Jugendhilfe innerhalb der Institution Schule.

Grundlage für den Einsatz der Schulsozialarbeit ist die Konzeption der Schule vom Januar 2007 und das Eckpunktepapier des Main-Taunus-Kreises sowie das bisherige Tätigkeitsprofil.

Die Schulsozialarbeit an der Mendelssohn-Bartholdy-Schule wird vom Verein Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. (JJ) angeboten. Sie ist an das Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe für den Main-Taunus-Kreis (ZJS MTK) angegliedert.

Daraus ergeben sich die drei Schwerpunkte:

- Einzelfallhilfe
- Klassenbetreuung und Projektarbeit
- Netzwerkarbeit

Der Schulsozialarbeit steht hierfür eine Stelle mit einem Beschäftigungsumfang von 100 % (38,5 Wochenstunden) zur Verfügung. Finanziert wird sie durch den Main-Taunus-Kreis.

1.2 Einzelfallhilfe

Im diesem Schuljahr waren 50 Schüler*innen in der Einzelberatung. Davon waren 28 weiblich und 22 männlich. In den letzten Jahren war das Verhältnis männlich/ weiblich stabil bei +/- 50%.

157 Kontakte in dem Bereich der Einzelfallhilfe mit

- Schüler*innen
- Lehrkräften/ Schulleitung
- Eltern

In Form von.

- Persönlichen Gesprächen
- Telefonaten
- Mediations- Gesprächen
(Nicht mitgerechnet: Die sog. „Tür – und – Angel/ Flur – Gespräche“)

Themen

Die Beratungs- Schwerpunkte verändern sich seit Jahren nicht wesentlich:

1. Verhalten der Schüler*innen:

Konflikte mit den Mitschülern, Mobbing, Auffälliges Sozialverhalten, selbstverletzendes Verhalten/ psychische Probleme/ Suizidgefährdung

2. Häusliches Umfeld der Schüler*innen:

Gewalt in der Familie, familiäre Schwierigkeiten, Trennung/Scheidung

Zugangswege

Die meisten Schüler*innen wandten sich selbständig an die Schulsozialarbeit.

Die zweitgrößte Gruppe kam über die Lehrkräfte.

Schulzweig

Im Bereich der Einzelfallhilfe gab es mit insgesamt 72% die meisten Kontakte mit Schüler*innen aus Förder-, Haupt- und Realschule (Förderstufe 23%, Hauptschule 23% und Realschule 26%).

Der Gymnasialzweig macht 28% der Einzelfallhilfe.

3. Projektarbeit / Klassenbetreuung

3.1 Projekte

Es gab 64 Veranstaltungen im Rahmen von Projektarbeit mit insg. 1481 Schüler*innen

Davon alleine 46 Schulstunden Klassenrat in fünf verschiedenen Klassen der Förderstufe und des Gymnasiums. 39 Schulstunden fanden in der Jahrgangsstufe 5 und 7 Schulstunden in der Jahrgangsstufe 6 statt. Aufgrund von Mitarbeiterwechsel konnten leider in diesem Schuljahr nicht alle Projekte die angedacht waren durchgeführt werden.

- Klassenrat im Jahrgang 5
- Medienerziehung im Jahrgang 6 – Mit Respekt im Klassenchat- Digitale Helden“ (Entfallen)
- Berufsorientierung im Jahrgang 8 H/R - Projekttag Berufe (wurden teilweise durchgeführt)
- Suchtprävention im Jahrgang 8 – „Alles Droge, oder was?“ fand nur teilweise statt, dafür wurde ein Cannabispacours durchgeführt
- Finanzkompetenz im Jahrgang 9H/R – „Alles klar mit meinem Geld!“ (nur Realschule)

Die Projekte finden in Kooperation mit Experten zum Thema statt (bspw. Suchtberatung) und werden schriftlich sowie anonym evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluation fließen in die Reflektion ein, die alljährlich gemeinsam mit den Experten stattfindet. Die Projekte werden so gemäß den Prinzipien der sozialen Arbeit regelhaft und fortlaufend an die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst.

3.2 Klassenbetreuung

Insgesamt 10,5 Schulstunden wurden Klassen in Real -, Förder -, und Gymnasialzweig betreut. Der größte Teil fand in Form von Interventionsmaßnahmen statt, beispielsweise angelehnt an das Projekt Gemeinsam Klasse eine Intervention, um mit erlebnispädagogischem Repertoire die Klassendynamik zu stärken.

5. Kooperation

Neben der Verzahnung mit den schulischen Abläufen und dem ASD erfolgte eine Vernetzung und Zusammenarbeit mit folgenden professionellen Kooperationspartnern:

Kooperationspartner	Zielsetzung
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Schwalbach	Zusammenarbeit mit gleichen Klient*innen
Schulleitung	Regelmäßige Gespräche über Projektplanung und aktuellen Anlässen
Jugendamt Main-Taunus-Kreis / Frankfurt	Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
Mobile Beratung Schwalbach	Zusammenarbeit bei Projekten und gleichen Klient*innen
AG Schulsozialarbeit MTK	Austausch mit Schulsozialarbeiter*innen des MTK
Schulpsycholog*innen	Zusammenarbeit mit gleichen Klient*innen
Krisenteam der Schule	Zusammenarbeit in akuten Krisen
Regionale Arbeitsgruppe Bad Soden/ Sulzbach	Vernetzung und fachlicher Austausch zu aktuellen Themen im Stadtgebiet
Zebim	Zusammenarbeit mit gleichen Klient*innen
Fachstelle für Suchtprävention	Planung von Projekten
Jugendcafé Bad Soden	Planung von gemeinsamen Projekten
Blaues Haus Sulzbach	Planung von gemeinsamen Projekten
Gesamt- und Klassenkonferenz	Kooperation und Austausch zu/mit Lehrer*innen der Schule
Ubus – Kraft, Förderschullehrkräfte	Austausch und Zusammenarbeit mit gleichen Klient*innen

Obligatorisch ist die Teilnahme an folgenden Veranstaltungen, um das Angebot der Schulsozialarbeit auch weiterhin bekannt zu machen bzw. für die Klient*innen präsent und ansprechbar zu sein.

- Tag der offenen Tür MBS
- Elternabend Jahrgang 5
- Einschulung Jahrgang 5
- Gesamtkonferenzen

- Elternsprechtag
- Teamsitzungen Jugendberatung & Jugendhilfe (JJ)
- Supervision (JJ)
- Interne Fachtage (JJ)

Die Kooperationskontakte werden auch im Schuljahr 2022/2023 im Interesse der Klient*innen kontinuierlich weiter ausgebaut und intensiviert.

Die wöchentlichen Kooperationentreffen mit den Beratungskräften der Schule (Ubus – Kraft, Beratungslehrkräfte BFZ) finden weiterhin statt. Hier wird sich über gemeinsame Klient*innen und Projekte ausgetauscht. Im vergangenen Schuljahr lief dies sehr gut und hat sich als eine wichtige Schnittstelle zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen erwiesen.

6. Rückblick und Ausblick

Das Schuljahr 2021/22 stand immer noch unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Sowohl hinsichtlich der Planungssicherheit und krankheitsbedingt großer Ausfälle (auch bei Kooperationspartnern) als auch bezogen auf die Schüler*innen und deren durch Corona veränderte Lebenswelt.

Aufgrund des Personalwechsels konnten nicht alle Projekte durchgeführt werden und auch kein Jahresprogramm für die Elternarbeit ausgearbeitet werden.

Trotzdem konnten viele Angebote die Jugendlichen erreichen und die Schulsozialarbeit wird von den Schüler*innen und dem Kollegium trotz Personalwechsels und teilweiser Vakanz sehr gut angenommen.

Im kommenden Jahr sind einige Veränderungen im Bereich der Projekte angedacht. In den 6. Und 9. Jahrgangstufen sollen sexualpädagogische Veranstaltungen mit bestimmten Schwerpunkten stattfinden.

Im Bereich Suchtprävention wird im Jahrgang 8 wieder der Cannabisparcours stattfinden, im Jahrgang 6. Tabak und Alkoholprävention und im Jahrgang 7 in Kooperation mit der Suchtpräventionsstelle Hofheim Alkoholprävention.

Auch die Elternarbeit soll im kommenden Schuljahr wieder stattfinden, insbesondere im Rahmen von Infoveranstaltungen angelehnt an die Projekte, so dass auch ein inner familiärere Austausch zu den spezifischen Themen initiiert wird.

Weiterhin wird die Schulsozialarbeit im Kristenteam und der Mobbing-Prävention Gruppe aktiv sein.

Wir hoffen das die Schule im Herbst nicht erneute durch die Pandemie schließen muss. Falls dies bedauernswerterweise doch der Fall sein sollte, können die angedachten Projekte leider nicht wie geplant durchgeführt werden.